



Rotterdam 18. April 1922

Mein liebes kleines Püppchen,
recht herzlichen Dank für Deine lieben Karten vom
14. ds. Anbei ein nicht ~~schön~~ gelungenes Foto, da ich den
Kopf bewegt habe, bald geht's eine bessere. Die beiden Vorkle-
fernd ich gestern, hoffentlich bringen sie Dir, mein Liebling, recht
viel Glück. Gestern Vormittag stand ich spät auf ging denn zu
Bette, um sie zu einem Spaziergange abzuholen. Wir waren zum
Friedhofe, ich wollte Bette das Denkmal zeigen der Internierten, die
hier gestorben sind. Gestern nachmittag waren wir drei bei Bette
und gestern abend bei mir, es war recht gemütlich. Hier
Hott ist nun noch für Sonntage hier, denn bin ich mit Bette
allein, glücklicherweise rückt dann Pfingsten, Eine ~~Reise~~ Reise von
unser Hochzeit stets näher. Mir vergeht die Zeit wie im
Fluge, ich bin immer ganz erheitert, wenn es schon wieder
Sonntabend ist, geht es Dir auch so, Du mein Liebling? - Du
Püppchen, ich glaube, wir werden es hier recht gemütlich haben,
auf jeden Fall werden wir nicht viel von andern Menschen be-
lästigt werden. Ich hoffe jetzt ziemlich stark, daß ich beide
Pfingsttage mit Euch zusammen sein kann, - ob Mutterchen
kommen kann, weiß ich nicht, ich habe noch keine Antwort
Bette verjagt nicht, mir eine gute Foto vom dem Schreibblo-
bilde zu senden, denn Mutterchen wird sich sehr über dem freuen
Hast Du von Viszellen gehört?; ich habe noch keine Zeit gefunden

von Ihnen zu schreiben. Tischschreiber Kitzbich hat auch noch keine
Antwort erhalten. - Du, liebe, vergiss nicht, Pfingsten einen
Fotokasten mitzubringen, ich würde mir lieber herlassen, denn
mit Fotokasten hat man oft Schwierigkeiten an der Brunn, da man
eine Anfahrtskarte haben muss, man sie wieder mit zurück-
nehmen. Hier werden dann in Frankfurt einige, hoffentlich
recht nette Bilder von uns machen; ich freue mich schon
ganz innig auf die Tage, Du auch? Na, hab nun Geduld,
Du mein Alles, denn bald ist Donnerstag, denn drifst Du die
Whe in der Delle wieder aufziehen. - Beste ist etwas freudig,
dass ich sie zu Pfingsten so allein lasse, aber daran ist nichts
zu ändern, es ist etwas einsam, denn hier Bett ist auch nicht
mehr hier. - Nun will ich wieder nach an meine Arbeit gehen,
denn heute ist sehr viel zu tun. - Bald schreibe ich Dir
mehr. Herzlichste Grüsse wie stets.

Sei so recht innig geküsst, Du mein Lieblich,
von Deinem Willibrod